Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 54 (1994-1995)

Heft: 3: Hell ins Dunkel

Artikel: Kann Weihnachten all unsere Erwartungen noch erfüllen? : Textausschnitt aus dem Weihnachtsstück der Primarschule Nufenen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357151

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

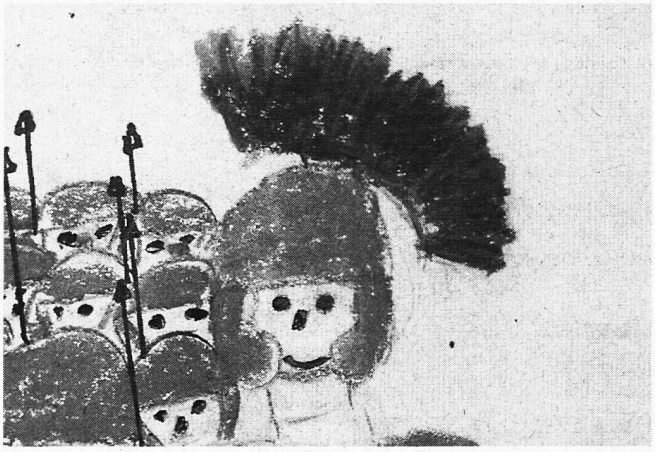
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Textausschnitt aus dem Weihnachtsstück der Primarschule Nufenen

Kann Weihnachten all unsere Erwartungen noch erfüllen?

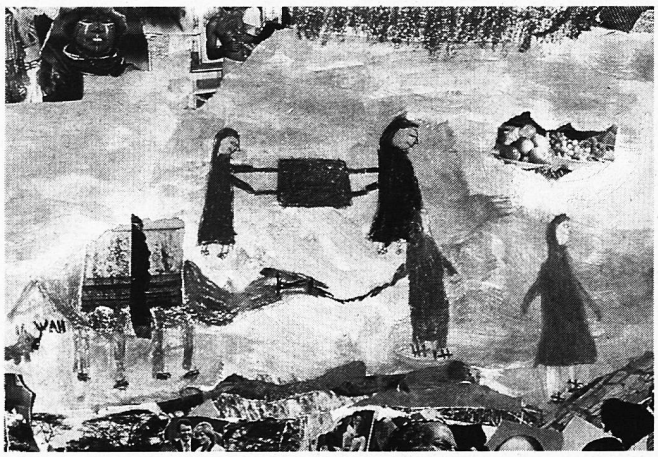
Warum nach Bethlehem?



Jesus, der Retter, ist da!

Im Land der Juden war eine schlimme Zeit angebrochen. Fremde Soldaten, die Römer hielten das Land besetzt und hatten Herodes zum König gemacht. Der regierte in Jerusalem wie einst König David. Aber er war grausam und quälte die Juden, wo er nur konnte. Seine Freunde, ja sogar seine Frau und seine Kinder fürchteten sich vor ihm. Keiner im ganzen Land durfte damals sagen, was er wirklich dachte. Doch heimlich fragten sich viele: Wann wird diese schlimme Zeit einmal zu Ende gehen? Wann werden wir endlich wieder frei sein? Wann wird der König kommen, den Gott einst versprochen hat, der Retter, der uns den Frieden bringt? Immer ungeduldiger fragten sie so. Und immer sehnlicher warteten sie auf den Retter.

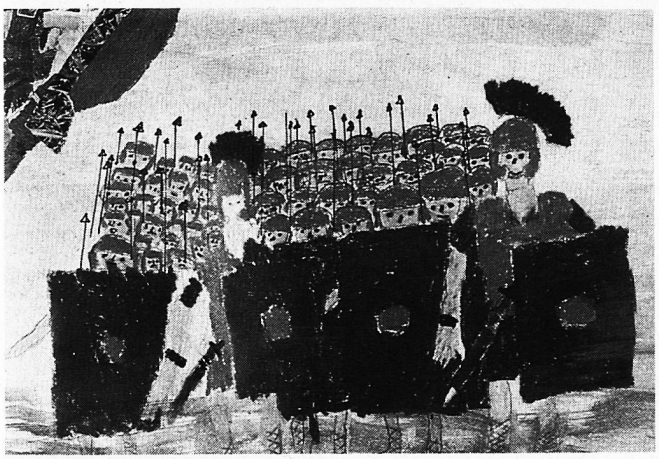
Aus: Neukirchner Kinderbibel, Irmgard Weth



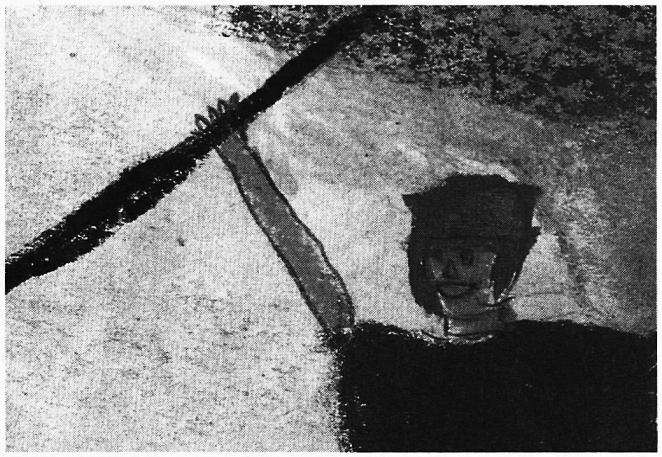
Damals kam vom Kaiser Augustus ein Befehl, in seinem ganzen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Alle Leute gingen, um sich eintragen zu lassen, jeder in seinen Heimatort. Weil Josef aus dem Geschlecht Davids war, reiste er von Nazaret in Galiläa nach Betlehem in Judäa, der Stadt, aus welcher David stammte. Seine Verlobte, Maria, die ihr Kind erwartete, nahm er mit.

Aus: Die kleine Bibel, Silja Walter

- Vom Morgät bis am Abäd ischt dr römisch Schriber uf am Dorfplatz am Tisch ghockt, het gfrägt und gschribä: Namä? Geborä? Wohnort? Bruaf? Verheiratet?
- Äer het in dia müda Gsichter fa da Reisendä luagä müassä, het sträng si müassä, Befäll ischt Befäll!
- Wiäso denn diä wit Umäreisetä, wieso denn dia Volkszällig?



- Dr römisch Kaiser het wellä wüssä, wievill Untertanä schis Riich heigi und wievill Stürä är izüchä chönni; denn schini riisigä Armeeä hend Gäld brucht und au Rekrutä! In ganz Europa sind di römischä Legionä verteilt gsi. Schi hend luagä müassä, dass mä dr Kaiser in Rom eert und anerchennt. Und wehe dem, wa nit für dä Kaiser gsi ischt!



Ist es heute anders in der Welt? Hat sich etwas verändert?

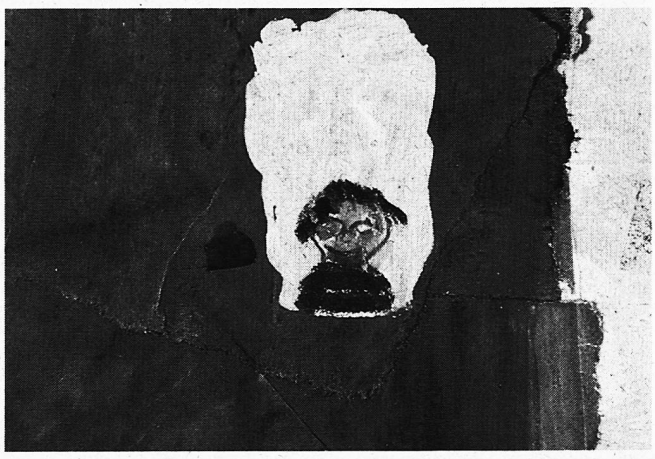
Sind die Mächtigen immer noch am Drücker? Regieren sie immer noch die Welt? Warum gibt es so viele Kriege auf unserer Erde?

Waffen, Uniformen, Unterdrückung, Gewalt, gehört das wirklich zu Weihnachten?

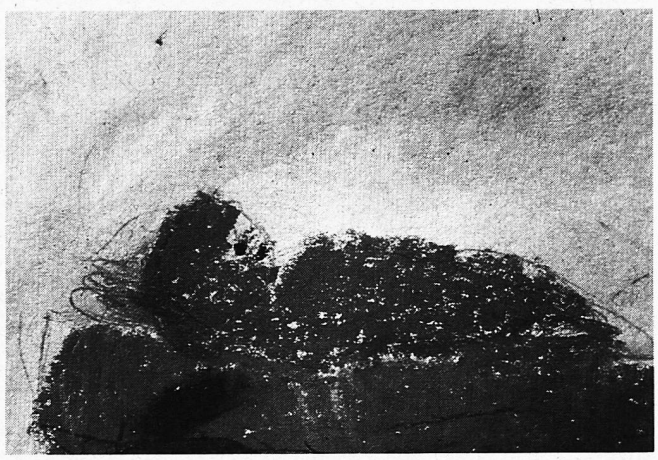
Als Maria und Josef in Betlehem waren, um sich eintragen zu lassen, kam für Maria gerade die Zeit der Geburt. Sie brachte ihren Sohn zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, weil sie keine andere Unterkunft gefunden hatten.

Aus: Die kleine Bibel, Silja Walter

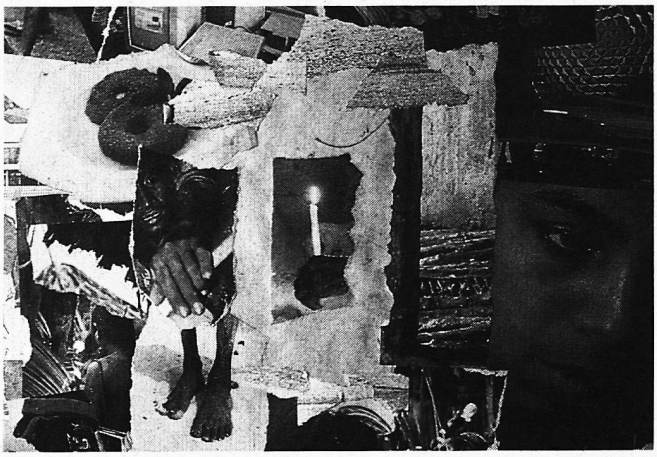
Herbergsuche in Betlehem



- Ganz Bethlehem ischt fascht us schinä Näät platzt, will so vill Lüt schich iträgä la hend müassä.
- Alli Herbärgä sind überfüllt gsi.
- Wia hetti da d Maria iras Chindli uf d Wält bringä wellä, unter so vilnä Lüüt, in dem Lärm, under so villnä Augä?



- So hend schi d Maria und dr Josef in d Stilli zrüggzogä. An Felsastall hend sch gfundä, im Tunklä hinder da Hüscher vam Dörfli.



Überfüllte Häuser ... kein zu Hause ... kein Obdach ...
Heisst das nicht obdachlos ... abgeschoben sein ... nicht dazugehören ... allein sein ...?